

Lehramt studieren?

Beitrag von „goeba“ vom 4. März 2017 17:16

Ich kann von meinem Informatikstudium in der Schule mehr einsetzen als von meinem Mathestudium.

Natürlich beziehe ich mich dabei vor allem auf die Arbeit in der Oberstufe. Wir hatten hier als Themen unter anderem schon formale Sprachen, Automatentheorie, und beim Standardthema "Algorithmen" ist immer auch Komplexitätstheorie dabei.

Das wird jemandem, der einfach ein gutes Abi hat und mit Computern umgehen kann, ziemlich schwer fallen zu unterrichten.

Und was das Tolle ist: Diese Sachen veralten nicht. Es würde nun wirklich keinerlei Sinn machen, an der Uni zu lehren, wie man mit Windows 10 umgeht.

Für Technik sollte man sich aber schon interessieren wenn man Informatiklehrer werden möchte. Ich hatte hier mal einen Referendar ,der Schwierigkeiten hatte, einen Beamer anzuschließen, das kommt natürlich nicht so gut an.

Meiner Meinung nach muss dringend Informatik als verpflichtendes Fach für alle eingeführt werden. Und wenn man es dann mit Anwendung vermischt - von mir aus. Auch das kann man auf eine Art und Weise vermitteln, die echte Kompetenzen fördert und nicht nur "klicke hier, klicke da".

M.E. ist Informatik aber nur sinnvoll mit Mathe zu kombinieren. Die Informatik verwendet die Sprache der Mathematik. Ich hatte ja Informatik als Drittfach studiert, und diejenigen, die nicht Mathe als Fach hatten, haben letztlich nur Bahnhof verstanden. Wenn man mal in ein Lehrbuch zur theoretischen Informatik reinschaut, dann wimmelt es nur so von Mengen, Relationen, Indices, logischen Verknüpfungen und Quantoren.